



Der Künstler und sein Werk: Kurt Suter vor seinem «Seerosenteich». (Bild: st.)

Unterefelden: Blumiges in der Galerie Staufferhaus

Die Natur bietet unzählige Sujets

Noch bis zum 14. Dezember ist im Staufferhaus Unterefelden das Werk von Kurt Suter aus Safenwil zu sehen. Eine wunderbare Blumenpracht empfängt den Besucher nebst winterlichen Landschaften.

st. Zwischen Alphornklängen von Rolf Brülisauer aus Roggwil stellten Michel Veuve, der Präsident des Staufferhausvereins, sowie Ruedi Hottiger, Kunstmaler aus Safenwil, die Galerie Staufferhaus und die Ausstellung von Kurt Suter vor. Die Vernissage, so Hottiger, sei der Lohn für eine lange Arbeits- und Vorbereitungszeit, wo mit viel Engagement kreativ gestaltet wurde. Sie sei aber auch Treffpunkt für Freunde und Bekannte.

Natürliche Farbenvielfalt

Der 1953 in Gränichen geborene Kurt Suter hat vor rund zehn Jahren mit der Malerei begonnen und widmet

sich – vermutlich schon aus beruflichen Gründen, ist er doch als Bauingenieur beim Gewässerschutz tätig – vor allem der Natur und ihrer oft versteckten Vielfalt. Sujets bietet ihm bereits der eigenen Garten mit seinem Biotop, er ist aber auch draussen in Feld und Wald anzutreffen, wo er Verborgenes, Unscheinbares hervorholt und ihm zum Glanz verhilft. Früchte, Beeren oder Pilze faszinieren ihn ebenso wie die Farbigkeit der Blüten und Blumen.

Seine Grundtechnik ist das Aquarellieren. Mit der Wahl des Papiers und der Grösse der Pinsel gestaltet er seine Bilder jedoch den Sujets entsprechend, einmal mit starken Farben, die auch auf die Ferne wirken, oder dann wieder zärtlich-transparent. Grosszügige Pinselführung gepaart mit gekonnter Kleinstrukturierung ergibt Harmonie in Form und Farbe. Dabei verbindet der Künstler eine «Malerei aus dem Bauch heraus» mit grosser Perfektion, und damit erhalten seine Werke eine ganz besondere Ausstrahlungskraft.

Wyentaler 2.12.03